2.12 Nachtfalter (Makrolepidoptera inkl. Pyraloidea) am Tamischbachturm – GEO-Tag 2008

Christian H. Schulze und Florian Bodner

EINLEITUNG UND METHODE

Die sogenannten Nachtfalter repräsentieren ein Sammelsurium unterschiedlichster taxonomischer Gruppen. Genauso divers wie ihre Verwandtschaftsbeziehungen ist ihre Biologie. Obwohl die überwiegende Zahl der „Nachtfalter" tatsächlich nachtaktiv ist, findet sich auch eine Vielzahl von Arten mit einer mehr oder weniger stark ausgeprägten tagaktiven Lebensweise. Um eine möglichst vollständige Erfassung der Nachtfalterfauna eines Gebietes zu erreichen, müssen daher sowohl Erhebungen während des Tages als auch nachts durchgeführt werden. Dies trifft in besonderem Maße für montane und subalpine Bereiche zu, deren Artengemeinschaften sich besonders durch tagaktive Vertreter dieser Schmetterlingsgruppe auszeichnen. Während sich die Erfassung von tagaktiven Nachtfalterarten gut mit Tagfaltererhebungen kombinieren lässt, können nachtaktive Arten meist hervorragend mittels künstlicher Lichtquellen oder ausgebrachten Ködern (z.B. Zucker-Rotweingemisch) angelockt werden.

Im Rahmen des GEO-Tag der Artenvielfalt 2008 erfolgten Nachtfaltererhebungen auf der Südwestseite des Tamischbachturms zwischen der Hochscheibenalm und der Ennstaler Hütte sowie entlang des Wanderweges von der Ennstaler Hütte zum Gipfel des Tamischbachturmes. In diesen Bereichen wurden Nachtfalter tagsüber vom bestehenden Wegenetz (Wanderwege) aus erfasst. Zusätzlich erfolgten Lichtfänge im Nahbereich der Ennstaler Hütte mittels einer Lichtfanganlage (Methodik siehe Schulze & Bodner 2007).

Die Bestimmung der Nachtfalter erfolgte nach Fajčik (1998, 2003), Naumann et al. (1999) und Slamka (2006, 2008).

ERGEBNISSE UND DISKUSSION

Insgesamt konnten 50 Nachtfalterarten (nur Makrolepidoptera inkl. Pyraloidea berücksichtigt) nachgewiesen werden (vgl. Tab. 1). Die drei häufigsten Arten waren *Noctua pronuba*, *Noctua fimbriata* und *Autographa gamma*. Der zeitweise starke Anflug einzelner Arten (z.B. 852 Falter von *N. pronuba*; vgl. auch Abb. 1) an die Lichtfanganlage deutet auf eine hohe Zahl an Wanderfaltern hin. Anders sind die extrem hohen Abundanzen nur schwer erklärbar. Auf ausgeprägte nächtliche Wanderbewegungen weisen auch die Beobachtungen der folgenden drei Schwärmerarten an der Ennstaler Hütte hin: Windenschwärmer *Agrius convolvuli*, Linienschwärmer *Hyles livornica* und Labkrautschwärmer *Hyles gallii* (Abb. 2). Die ersten beiden Arten sind nicht in der Lage den Winter in den Alpen zu überdauern und treten in Mitteleuropa in jährlich stark schwankender Häufigkeit nur als Zuwanderer in Erscheinung (Ebert et al. 1994). Bei allen drei Schwärmerarten handelt es sich offensichtlich um Erstnachweise für den Nationalpark Gesäuse.

Neben den bereits erwähnten Schwärmerarten konnten sechs weiteren Arten im Rahmen der Kartierungen am Tamischbachturm zum ersten Mal für den Nationalpark Gesäuse sicher nachgewiesen werden (vgl. Tab. 1). Zumindest werden die Arten bisher weder von Habeler (2007) aus dem Gebiet erwähnt, noch liegen Nachweise aus dem Gesäuse in der ZOBODAT vor.

Neben Wanderfaltern und anderen eher ubiquitären Arten mit weiter Verbreitung konnten auch auf höhere Lagen spezialisierte Arten durch Lichtfang an der Ennstaler Hütte festgestellt werden. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang der Eulenfalter *Xestia speciosa*. Eine montane Art, für die nur vereinzelte Nachweise aus der Steiermark vorliegen, u.a. aus dem Gesäuse (vgl. auch Habeler 2007). Auch die *Noctuidae Euchalcia variabilis* (Abb. 3) ist eine Art, die zwar auch im kollinen Bereich auftritt und im Hochgebirge bis über 2.000 m aufsteigt (z.B. Ebert et al. 1994), jedoch ihren Häufigkeitsschwerpunkt oftmals in der montanen Stufe besitzt.

Obwohl die größte Zahl an Nachtfaltern mittels Lichtfang festgestellt werden konnte, erbrachten doch auch die Tagkartierungen einige zusätzliche Arten, wie den bunt gefärbten Wegerichbären *Parasemia plantaginis* (Abb. 4) und den tagaktiven, montan bis subalpin verbreiteten Spanner *Psodos quadrifaria* (Abb. 5).

Wie die nicht unbeträchtliche Zahl an Neunachweisen von Nachtfalterarten für das Gesäuse innerhalb nur weniger Tage zeigt, wird auch in Zukunft noch mit einigen faunistischen „Überraschungen" zu rechnen sein, vor allem in den bisher nur unzureichend untersuchten subalpinen und alpinen Bereichen des Nationalparks.

Abb. 1 | **Massenanflug des Eulenfalters *Noctua pronuba* – eines bekannten Binnenwanderers – am Leuchtturm im Bereich der Ennstaler Hütte** | Foto: Ch. H. Schulze

Abb. 2 | Der Labkrautschwärmer *Hyles galii* wurde während des Lichtfangs an der Ennstaler Hütte scheinbar zum ersten Mal sicher für das Gebiet des Nationalparks nachgewiesen

Alle Fotos: B. Gottsberger

Abb. 3 | *Euchalcia variabilis* ist eine typische Art der kollinen bis subalpinen Bereiche, wo die Falter entlang von Waldsäumen beobachtet werden können

Abb. 4 | Die Imagines des Wegerichbären *Parasemia plantaginis* sind tagaktiv und können regelmäßig bei ihrem hektischen Flug über Wiesen beobachtet werden

Abb. 5 | *Psodos quadrifaria* – ein tagaktiver Spanner der montanen und subalpinen Höhen | Foto: B. Gottsberger

Tab. 1 | **NACHWEISE VON NACHTFALTERN ZWISCHEN DEM 25. UND 27. JULI 2008 AM TAMISCHBACHTURM**

Fundorte: **1** = Hochscheibenalm (1.200–1.250 m), **2** = Wanderweg Ennstaler Hütte–Hochscheibenalm (1.400–1.500 m), **3** = Ennstaler Hütte (1550 m), **4** = Wanderweg Ennstaler Hütte – Gipfel Tamischbachturm (1.600–1.700 m). Zusätzlich angegeben sind Neunachweise für den Nationalpark und die Anzahl insgesamt festgestellter Individuen.

Nr.	Familie | Art	Neunachweis	Fundorte	Individuen
	COSSIDAE			
1	*Cossus cossus* (L., 1758)		3	1
	ZYGAENIDAE			
2	*Zygaena filipendulae* (L., 1758)		1, 2	4
3	*Zygaena lonicerae* (Scheven, 1777)		1	1
	CRAMBIDAE			
4	*Anania funebris* (Ström, 1768)		3	1
5	*Catoptria conchella* (D. & S., 1775)		1, 3	2
6	*Crambus pratella* (L., 1758)	X	1	1
7	*Udea alpinalis* (D. & S., 1775)		3	1
8	*Udea nebulalis* (Hübner, 1796)		2	2
	SPHINGIDAE			
9	*Agrius convolvuli* (L., 1758) Wanderfalter	X	3	2
10	*Hyles galii* (Rottemburg, 1775)	X	3	2
11	*Hyles livornica* (Esper, 1779) Wanderfalter	X	3	1
12	*Macroglossum stellatarum* (L., 1758) Wanderfalter		1, 3	2

Nr.	Familie | Art	Neunachweis	Fundorte	Individuen
	GEOMETRIDAE			
13	*Aplocera praeformata* (Hübner, 1826)		3	5
14	*Chloroclysta citrata* (L., 1761)		3	1
15	*Chloroclysta truncata* (Hufnagel, 1767)		3	2
16	*Deileptenia ribeata* (Clerck, 1759)		3	1
17	*Entephria caesiata* (D. & S., 1775)		3	5
18	*Entephria cyanata* (Hübner, 1809)		3	1
19	*Euphyia scripturata* (Hübner, 1799)		3	1
20	*Perizoma albulata* (D. & S., 1775)		1, 3	9
21	*Perizoma verberata* (Scopoli, 1763)	X	1	1
22	*Psodos quadrifaria* (Sulzer, 1776)		3, 4	5
23	*Scopula incanata* (L., 1758)		3	1
24	*Triphosa dubitata* (L., 1758)		3	2
25	*Xanthorhoe montanata* (D. & S., 1775)		1, 3	3
	NOTODONTIDAE			
26	*Ptilodon capucina* (L., 1758)		3	1
	ARCTIIDAE			
27	*Eilema lurideola* (Zincken, 1817)		2	1
28	*Parasemia plantaginis* (L., 1758)		1	2
	NOCTUIDAE			
29	*Agrotis ipsilon* (Hufnagel, 1766)		3	4
30	*Amphipyra berbera* Rungs, 1949		3	1
31	*Amphipyra tragopoginis* (Clerck, 1759)	n	3	1
32	*Apamea monoglypha* (Hufnagel, 1766)		3	10
33	*Autographa gamma* (L., 1758) Weitwanderer		1, 2, 3	88
34	*Autographa jota* (L., 1758)		3	1
35	*Autographa pulchrina* (Haworth, 1809)		3	1
36	*Diarsia mendica* (Fabricius, 1775)		3	1
37	*Euchalcia variablis* (Piller, 1783)		3	11
38	*Hypena proboscidalis* (L., 1758)		3	1
39	*Lacanobia suasa* (D. & S., 1775)	X	3	1
40	*Mesapamea secalis* (L., 1758)		3	6
41	*Noctua comes* Hübner, 1813		3	1
42	*Noctua fimbriata* (Schreber, 1759)		3	52
43	*Noctua janthina* (D. & S., 1775)		3	2
44	*Noctua pronuba* L., 1758		3	852
45	*Ochropleura plecta* (L., 1761)		3	1
46	*Polia nebulosa* (Hufnagel, 1766)		3	1
47	*Polypogon tentacularia* (L., 1758)		3	1
48	*Syngrapha interrogationis* (L., 1758)		3	1
49	*Xestia c-nigrum* (L., 1758)		3	1
50	*Xestia speciosa* (Hübner, 1813)		3	1

Dank

Danken möchten wir Univ.-Prof. Dr. Konrad Fiedler für die Überprüfung der Bestimmung einzelner Geometriden.

Literatur

EBERT G., HIRNEISEN N., KRELL F.-T., MÖRTTER R., RATZEL U., SIEPE A., STEINER A. & TRAUB B. 1994: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 4: Nachtfalter II. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

FAJČIK J. 1998: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. II. Band, Noctuidae. – Polygrafia, Bratislava

FAJČIK J. 2003: Die Schmetterlinge Mittel- und Nordeuropas. Drepanidae, Geometridae, Lasiocampidae, Endromidae, Lemoniidae, Saturniidae, Sphingidae, Notodontidae, Lymantriidae, Arctiidae. – ER-PRINT, Bratislava

HABELER H. 2007: Gesäuse – Bericht 7 – 2007. Nationalpark Gesäuse, Lepidoptera

NAUMANN C.M., TARMANN G.M. & TREMEWAN W.G. 1999: The Western Palaearctic Zygaenidae. Apollo Books, Stenstrup

SCHULZE C.H. & BODNER F. 2007: Erfassung von Schmetterlingen auf der Kölblalm. – In: Nationalpark Gesäuse (Hrsg.), Artenreich Gesäuse. Schriften des Nationalparks Gesäuse, Bd. 2. – Nationalpark Gesäuse, Weng, S. 49–51

SLAMKA F. 2006: Pyraloidea of Europe (Lepidoptera), Volume 1. – František Slamka, Bratislava

SLAMKA F. 2008: Pyraloidea of Europe (Lepidoptera), Volume 2. – František Slamka, Bratislava

Anschriften der Verfasser:

Dr. Christian H. Schulze
Department für Populationsökologie
Fakultät für Lebenswissenschaften | Universität Wien
Rennweg 14 | A-1090 Wien
mailto: christian.schulze@univie.ac.at

Mag. Florian Bodner
Department für Populationsökologie
Fakultät für Lebenswissenschaften | Universität Wien
Rennweg 14 | A-1090 Wien
mailto: florian.bodner@univie.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften des Nationalparks Gesäuse

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Schulze Christian H., Bodner Florian

Artikel/Article: 2.12 Nachtfalter (Makrolepidoptera inkl. Pyraloidea) am Tamischbachturm - GEO-Tag 2008. 206-211